

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den Vorsitzenden
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
im Rhein-Kreis-Neuss
Herrn Dr. Hans-Ulrich Klose

Fax-Nr. +49 2161 4026046

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-kreisneuss.de



Neuss, 29. Oktober 2008

Dr. Sylke Markert-Kuetemeyer und
Manfred Haag / Renate Dorner-Müller

Präventionskonzepte des Gesundheitsamtes bei AIDS-Erkrankung und HIV-Infizierten

Sehr geehrter Herr Dr. Klose,

anlässlich des Welt-AIDS Tages am 1. Dezember 2008 beantragen wir, im **Sozial- und Gesundheitsausschuss des Rhein-Kreises Neuss am 4. Dezember 2008** den oben genannten Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche Fallzahlen ergeben sich für den Rhein-Kreis Neuss?
2. Wie sieht das Präventionsprogramm des Rhein-Kreises Neuss, z. B. mit Einsatz von Streetworkern für homosexuelle Männer und geschlechtsspezifische Angebote für Frauen und insbesondere auch für Migranten/-innen aus?
3. Wie ist die Multiplikatoren-Arbeit konzipiert, u.a. mit Lehrern, Freizeiteinrichtungen und weiteren psychosozialen Beratern?
4. Auf welchen Säulen (AIDS-Berater, Ehrenamt, Ärzte) ist ein präventives Konzept aufgebaut und wie wird die Vernetzung eingeschätzt?
5. Wie stellt das Gesundheitsamt die kollegiale Supervision unter den AIDS-Beratern sicher?
6. Welche Mittel sind im Haushalt für den Bereich der Prävention diesbezüglich vorgesehen, und welche Rolle spielt die Kommunalisierung der Landesmittel für den Rhein-Kreis Neuss?

Begründung:

Die Zahl der Neuinfektionen ist im Jahr 2007 weiter bundesweit gestiegen, das Robert-Koch-Institut ermittelte 2.752 neu diagnostizierte HIV-Infektionen, gegenüber dem Jahr 2006 ist dies eine Zunahme um 4%.

Allein in NRW wurden 2007 720 Neudiagnosen festgestellt, 12.900 Menschen leben mit einer HIV-Erkrankung und 130 Menschen verstarben landesweit im letzten Jahr an AIDS.

Sowohl die Versorgung als auch die Lebensqualität von HIV-Erkrankten hat sich zwar deutlich verbessert, jedoch ist die Lebenserwartung abhängig von einer frühen Diagnose. Auch ist die Erkrankung weiterhin nicht heilbar.

Steigende Infektionszahlen, insbesondere bei MSM (Männer, die Sex mit Männern haben, hier 12 % Anstieg) zeigen, wie wichtig es ist, die Prävention in diesem Bereich zu stärken.

Das Gesundheitsamt gibt an, 80 Beratungsgespräche pro Jahr (Quelle: Eildienst LKT NRW, August 2008) und 200 HIV Blutuntersuchungen im amtsärztlichen Dienst durchzuführen. Bisher werden zweimal wöchentlich Beratungstermine (zum einen mittags und zum anderen vormittags) angeboten.

Neben der AHD (AIDS Hilfe Düsseldorf) gibt es im Rhein-Kreis Neuss bislang nur eine Facharztpraxis.

Vor diesem Hintergrund ist es somit wichtig, eine Qualitätsentwicklung in der Primärprävention von Aidshilfen im Rhein-Kreis Neuss vor Ort praxisnah und partizipativ zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss